



Ein Patent auf große Kunst

Die Kunstsammlung des Chemikers und Nobelpreisträgers Karl Ziegler und seiner Familie beleuchtet auf ganz eigene Weise Werke des Expressionismus und der Klassischen Moderne und gehört zu den wichtigsten ihrer Art in Deutschland. Die vorübergehende Schließung des denkmalgeschützten Kunstmuseums in Mülheim an der Ruhr, wo wichtige Sanierungsarbeiten laufen, eröffnet noch bis zum 15. September 2019 die Gelegenheit, mehr als 100 Meisterwerke der Sammlung in der Kunsthalle Emden zu zeigen.

Von Lübbert R. Haneborger

Mußestunde: Nachdem die Eheleute Ende Oktober 1909 an den Tegernsee gezogen waren, wurde August Mackes Frau Elisabeth zugleich sein liebstes Modell, egal, ob er sie in der Stube, vor dem Haus oder, wie hier, lesend auf dem Balkon zeigt („Mädchen auf dem Balkon II“, 1910, Öl auf Leinwand, 60 x 40 cm).

Diese Ausstellung macht glücklich“, hatte ein Ausstellungsmacher des Kunstmuseums Moritzburg in Halle gesagt, und Dr. Michael Kuhlemann kann ihn nur zu gut verstehen. Als Kurator und Vorstandsmitglied der Stiftung Sammlung Ziegler betreut er eine der schönsten Sammlungen zum Expressionismus und der Klassischen Moderne in Deutschland. Vertreten sind in ihr unter anderem Künstler wie August Macke, Franz Marc, Otto Mueller, Emil Nolde, Karl Schmidt-Rottluff und Lyonel Feininger.

Ist diese 116 Werke zählende, frühere Privatsammlung doch eigentlich im Kunstmuseum Mülheim an der Ruhr beheimatet, so konnte er in diesem Jahr eine Ausnahme machen und die Werke beinahe gänzlich zunächst nach Halle und aktuell an die Kunsthalle in Emden verleihen. Das denkmalgeschützte Ausstellungshaus in Mülheim wird in diesen Monaten hinsichtlich seiner Klima- und Sicherheitstechnik, aber auch nach den neuen Erfordernissen des Brandschutzes saniert, sodass man die dortige Sammlung nicht im Depot einlagern und der Öffentlichkeit entziehen wollte.

„In Halle hatte der Chemiker und spätere Nobelpreisträger Karl Ziegler (1898–1973) von 1936 bis Kriegsende als Direktor des Chemischen Instituts der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gewirkt, wodurch sich ein Bezug zur späteren Kunstsammlung ergab. Und auch hier in Emden gibt es mit Henri Nannen als Persönlichkeit und seiner Leidenschaftssammlung zum deutschen Expressionismus manch inte-



Fotos: Stiftung Sammlung Ziegler, Haneborger (1)



ressante Parallele“, erklärt Kuhlemann die Auswahl der beiden Sonderausstellungsorte. „Wenn Künstler ihre Kinder malten, so wie August Macke seinen 1910 geborenen Sohn Walter, so finden wir sie in den Sammlungen Ziegler und Nannen oft in der gleichen Kleidung, aber in einer völlig anderen Bildsituation“, freut sich Dr. Stefan Borchardt, Direktor der Kunsthalle Emden, und lädt damit zugleich zu Bildvergleichen ein. Auch in Nannens Sammlung finden sich daneben beispielsweise Porträts von Mackes Frau Elisabeth, Tiermotive von Franz Marc sowie die leuchtenden Aquarelle von Emil Nolde.

Links: Der Kunsthistoriker und Stiftungsmitarbeiter, Dr. Michael Kuhlemann, hat die Emdener Ausstellung der Sammlung Ziegler mit ermöglicht (vor Gemälden August Mackes, re. im Bild: „Stickende Frau im Sessel“ von 1909 / 10). Rechts: Maria und ihr Mann, Prof. Karl Ziegler, seines Zeichens Institutsleiter und Nobelpreisträger in Chemie, bauten ab 1958 eine einzigartige Kunstsammlung auf, die 2002 in eine Mülheimer Stiftung überging. Unten: Sonnige Reiseskizze: Die Tunisreise wird als eine in der Kunstgeschichte bedeutende Reise bezeichnet, die die drei Maler Paul Klee, August Macke und Louis Moilliet im April 1914 nach Tunesien unternahmen. Dabei entstand auch dieser „Blick in eine Gasse“ bei vibrierendem Sonnenlicht, den Macke als Aquarell über Bleistift auf Zeichenkarton im Format 29 x 22,7 Zentimeter anlegte.

Seit 1958 hatte der Chemiker und Nobelpreisträger Karl Ziegler zusammen mit seiner Frau Maria eine hochkarätige Kunstsammlung aufgebaut, die auch nach seinem Tod von der Familie engagiert fortgeführt wurde. „Es fing an mit einer Zeichnung von Paula Modersohn-Becker und endete mit einem Gemälde von Macke“, erzählt Dr. Michael Kuhlemann. Bis 1973 zählte die Sammlung 44 Werke, Maria Ziegler und ihre Kinder kauften weitere 72 hochkarätige Bilder hinzu. Im Jahr 2002 gingen die Werke der Sammlung in eine Stiftung und 2012 gänzlich an das Mülheimer Kunstmuseum über. Das Vermögen zum Erwerb der Sammlung verdankte Ziegler einer bahnbrechenden Idee.

MIT KUNSTSTOFF ZUM KUNSTWERK

Der aus dem hessischen Helsa stammende Wissenschaftler kam über seine Lehrverpflichtung in Halle 1943 nach Mülheim an der Ruhr, wo er bis 1969 das Kaiser-



MARC, MACKE, NOLDE –

Meisterwerke der Sammlung Ziegler

bis 15. September 2019
 Parallelausstellungen: Nannens Freunde – Meisterwerke der Sammlung Henri Nannen und Schenkungen der Freunde der Kunsthalle Emden
 Otto – Coming Home („He kommt na Huus“)

Kunsthalle Emden,
 Hinter dem Rahmen 13, 26721 Emden
 www.kunsthalle-emden.de

Öffnungszeiten

di. bis fr. von 10–18 Uhr,
 sa., so. und feiertags von 11–18 Uhr
 Pfingsten geöffnet.
 Jeder erste Di. im Monat 10–21 Uhr
 (Kunstabend), mo. geschlossen

Eintritt

10 Euro, ermäßigt 8 Euro
 Kinder/Jugendliche bis einschließlich
 17 Jahre frei
 Audioguide: gratis (sofern tagesaktuell
 nicht alle entliehen)

AUS DEM BEGLEITPROGRAMM

• **Mittags-Kurzführungen (3K)**

Unter dem Motto „Kunst kurz und kreativ“ bietet die museumspädagogische Abteilung dienstags und donnerstags ab 13.15 Uhr (für 15 Minuten) pointierte Kurzführungen durch die Sammlung Ziegler an. Kosten pro Person: 3 Euro.

• **Otto-Kunst-Workshops**

di. bis so., bis 14. August, täglich
 11–12.30 Uhr / 15–16.30 Uhr
 Kosten pro Person: 4 Euro

• **Kunstabend**

Dienstag, 6. August 2019, 19 Uhr
 Meditatives Kunstgespräch mit Marie Christin Raddatz

• **Vortrag „100 Jahre Bauhaus“:**

Schlemmer, Klee, Feininger“
 Dienstag, 3. September 2019, 19 Uhr
 Ausstellungsmacherin Lisa Felicitas Mattheis stellt anlässlich des Jubiläumsjahres drei Bauhaus-Meister vor, die in der Sammlung Ziegler vertreten sind.



Fotos: Stiftung Sammlung Ziegler, Haneborger (f)

Wilhelm-Institut für Kohlenforschung (am Max-Planck-Institut) leitete. Sein patentiertes Verfahren für die Normaldruckpolymerisation erleichterte die Herstellung und senkte die Kosten von Kunststoffen bahnbrechend und brachte ihm und seiner Familie nicht nur über Jahrzehnte hohe finanzielle Mittel ein, sondern bescherte ihm auch 1963 (gemeinsam mit dem Italiener Giulio Natta) den Nobelpreis in Chemie.

Mit den Einnahmen aus seinen Patentrechten konnte der Chemieprofessor, Forscher und spätere Ehrenbürger Mülheims das Institut über Jahrzehnte hinweg finanziell unabhängig stellen und zugleich eine Kunstsammlung aus Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen aufbauen. Einzelne Bilder der international bedeutenden Sammlung sind seitdem immer wieder auf den großen Überblicksausstellungen zur Kunst des Expressionismus und der Klassischen Moderne zu sehen gewesen; sie haben dazu beigetragen, dass nicht nur die Sammlung Ziegler, sondern auch das Mülheimer Kunstmuseum überregional und international wahrgenommen wurde. Die Stiftung sichert heute die konservatorische und wissenschaftliche Betreuung der Sammlung finanziell und personell.

Noch vor der Ausleihe der 100 Werke, die noch bis zum 15. September in Emden zu sehen sind, wurden 35 von ihnen aufwendig restauriert.

„DIE STILLE IM LÄRM DER ZEIT“

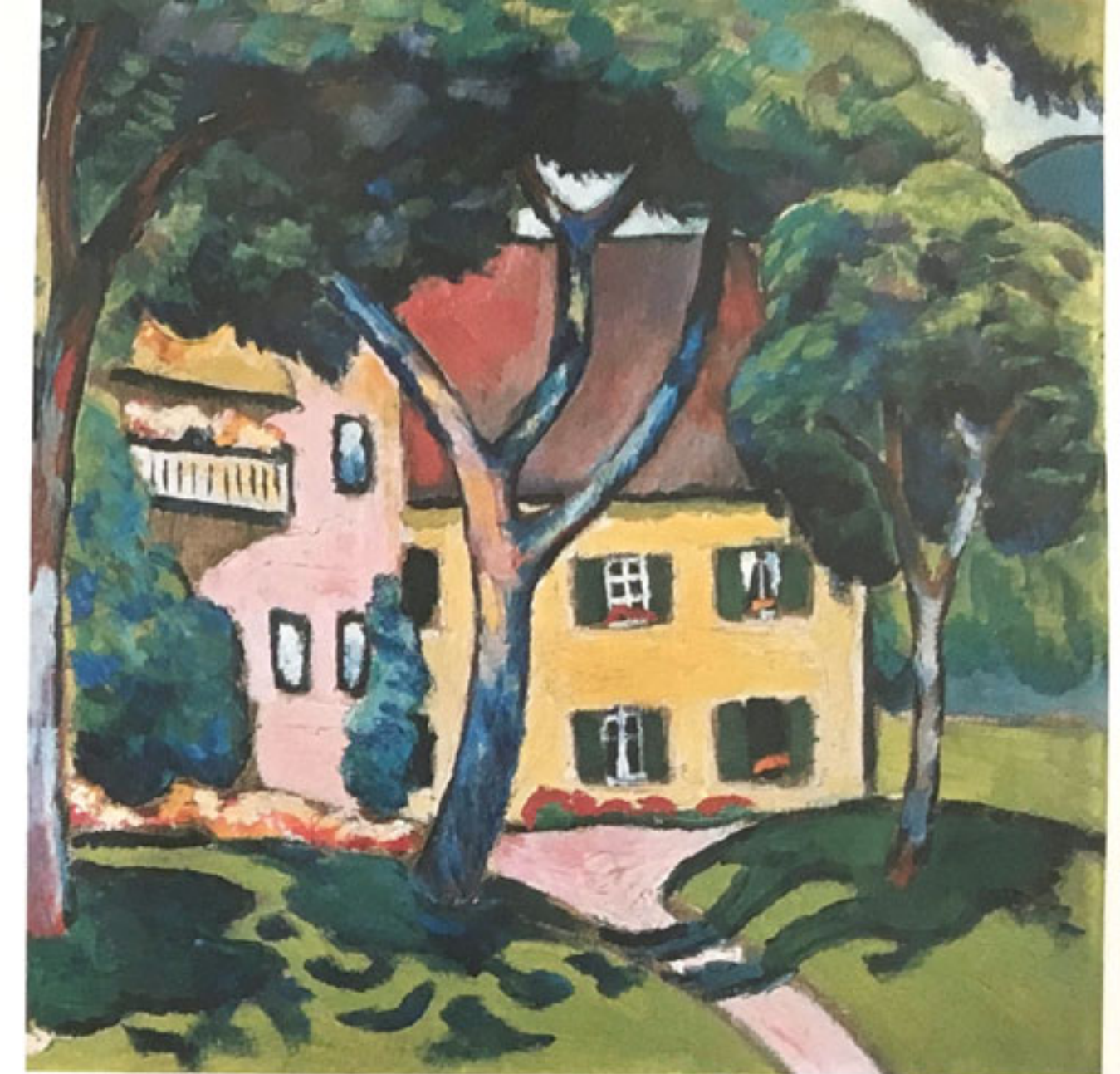
Die Ausstellungskonzeption von Kuratorin Lisa Felicitas Mattheis in der Kunsthalle Emden knüpft an ein Ausstellungskonzept der Stiftung Sammlung Ziegler aus dem Jahr 2010 an, das sich als inhaltlicher Rahmen für die Präsentation sehr eignet und für das ein wunderbarer schmaler Ausstellungskatalog unter dem Titel „Die Stille im Lärm der Zeit“ vorliegt. Der Titel der Ausstellung bezieht sich auf eine Äußerung von Franz Marc, der sich die „Kraft der inneren Stille [...] im tosenden Lärm jener Zeit“ ersehnte, als Gegenmittel gegen Materialismus und individuelle Unfreiheit.

Thematisch geordnet finden sich die 30 Gemälde und rund 70 Arbeiten auf Papier in den Ausstellungsräumen sortiert nach den sechs Motivgruppen: „Die Entdeckung der Kindheit“, „Triebkräfte der Natur“, „Im Bildkreis der Tiere“, „Auf großer und kleiner Fahrt“, „Im Rhythmus der Landschaft“ und „Im Zentrum der

Linke Seite:

Naturkraft vor Zivilisation: Erich Heckels „Weidende Pferde“ von 1909 (Öl auf Leinwand, 73,5 x 85,5 cm) sprechen nicht nur die Formensprache des Expressionismus, sondern widersprechen auch subtil dem Materialismus und der Unfreiheit in der modernen Zeit.

Rechts: Trautes Heim: Im Bild „Staudacherhaus in Tegernsee“ (1910, Öl auf Leinwand, 43,1 x 41,8 cm) zeigt August Macke das Zuhause im Einklang mit der Natur.



Mensch“. Ein Laufplan, der an der Museumskasse kostenlos ausgehändigt wird, gibt hierzu weitere Erläuterungen.

„Es sind heitere und intime Bilder“, begeistert sich Dr. Michael Kuhlemann, „Bilder, die Karl und Maria Zieglers Liebe zu Natur und Garten sowie zu Orten widerspiegeln, denen das Paar verbunden war. Das Ehepaar sammelte intuitiv, es gibt keine Systematik“, nur unterschiedliche Grade der Abstraktion von einzelnen Werken des Impressionismus hinüber zum Expressionismus – und damit einen sehr persönlichen Einblick in die so wichtige Kunstepoche des frühen 20. Jahrhunderts.

Als Unterbrechung und Übergang zu einem parallelen Ausstellungsteil, in dem „Nannens Freunde“, also bedeutende und vergleichbare Werke des Expressionismus der Emdener Sammlung präsentiert werden, haben die Ausstellungsmacher der „Causa Nolde“ (also dem „Fall Nolde“) einen loungeartigen Leseraum gewidmet. Hierin werden nicht nur Bilder des wegen seiner Nazi-Kontakte jüngst in die Diskussion geratenen Expressionisten gezeigt, sondern auch Materialien wie Bücher und Zeitungsausschnitte für das Selbststudium

bereitgestellt. Abseits seiner meisterhaften Werke und unpolitischen Motive dürfe seine Person nicht gänzlich vom Werk entkoppelt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN VERLÄNGERT

Angesichts der drei aktuellen Sommerausstellungsteile – mit der Sammlung Ziegler, Meisterwerken aus der Sammlung Henri Nannen und Schenkungen der Freunde der Kunsthalle Emden sowie den Werken von Otto Waalkes (s. OMA

7/2019) – hat die Kunsthalle ihre Öffnungszeiten täglich (außer montags) um eine Stunde verlängert. Außerdem bietet man, in Erwartung des Sommertourismus, mehr Service und lädt beispielsweise jeweils dienstags und donnerstags ab 13.15 Uhr zu „K3 – Kunst kurz und kreativ“, pointierten 15-Minuten-Führungen in der Mittagspause. Gerade dann wird die Sammlung Ziegler ihre besondere Atmosphäre und Stille abseits vom Lärm der Zeit bieten.

FLEISCHERFACHGESCHÄFT · EIGENE SCHLACHTUNG Westerwieke 134
 Moormerland-Jheringsfehn
 Telefon 04954/4178
 www.fleischerei-d-eckhoff.de

Steak mit Paprika-Chili-Dip

ZUTATEN (für 4 Personen)
 4 Rindersteaks (à ca. 175 g), Salz, 2 EL Sonnenblumenöl, Pfeffer, 1 Zwiebel, 1 rote Paprikaschote, 1 gelbe Paprikaschote, 1 rote Chilischote, 2 EL Olivenöl, 250 ml Gemüsebrühe (oder -bouillon), 3 EL helle Mehlschwitze (z. B. Mondamin), 1 EL Frischkäse mit Kräutern der Provence

Das komplette Rezept gibt es im Laden.